

Gemeinde	Zahl der Reb- pflanzen in Gärten, an Häusern und Spalieren Stück	Zahl der Besitzer von Einzel- reb- pflan- zungen	Gemeinde	Zahl der Reb- pflanzen in Gärten, an Häusern und Spalieren Stück	Zahl der Besitzer von Einzel- reb- pflan- zungen	Gemeinde	Zahl der Reb- pflanzen in Gärten, an Häusern und Spalieren Stück	Zahl der Besitzer von Einzel- reb- pflan- zungen	Gemeinde	Zahl der Reb- pflanzen in Gärten, an Häusern und Spalieren Stück	Zahl der Besitzer von Einzel- reb- pflan- zungen
1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Meißen	5	5	Blauitz	163	83	Jüdenhain	34	21	Rudelswalde	50	33
Reuth	4	1	Wilkau-Haslau	147	71	Königswalde	31	31	Ruppertsgrün	45	27
Rodersdorf	2	2	Auerbach	5	5	Langenbach	9	7	Rußdorf	25	21
Rothschau	25	13	Beiersdorf	12	10	Langenbernsdorf	75	40	Schönau	16	7
Schneidenbach	5	3	Blankenhein	23	20	Langenheffen	198	132	Schönbach	41	28
Scholas	2	2	Bockwa	65	28	Langenreinsdorf	94	71	Schönfels	25	14
Steinsdorf	6	6	Burkersdorf	2	2	Lauenhain	27	16	Schweinsburg	37	31
Stöckigt	2	1	Cainsdorf	15	12	Lauterbach	16	16	Seelingstädt	68	41
Tremnitz	2	2	Crossen	247	65	Lauterhofen	2	1	Steinpleis	75	63
Trieb	4	4	Culitzsch	12	10	Leubnitz	8	4	Stem.	38	27
Weißhitz	3	3	Cunersdorf	7	5	Lichtentanne	7	7	Tränzig	80	50
			Dankritz	3	3	Rosel	28	28	Unternewark	14	6
N. Schwarzen- berg			Ebersbrunn	25	20	Reufitzchen	60	31	Vielau	72	48
Bermstgrün	5	3	Frankenhausen	66	48	Reumark	36	13	Voigtsgrün	1	1
Bockau	2	1	Friedrichsgrün	7	4	Riederaltersdorf	20	18	Weißbach	14	5
Dittersdorf	2	2	Gablenz	10	5	Riederhohndorf	38	22	Wendischrot- mannsdorf	15	10
Niederschlema	3	3	Göschau	14	9	Obercrinitz	1	1	Wiesen	1	1
Bschortlau	5	3	Gospersgrün	4	4	Obernewark	9	7	Wiesenburg	14	11
			Grünau	7	2	Oberrothenbach	5	5	Wildbach	7	3
			Härtensdorf	6	5	Böhlau	11	11	Bschoden	17	12
N. Zwickau			Hartmannsdorf	5	5	Raum	3	1	Zwirbschen	6	4
Gartenstein	2	2	Heyersdorf	8	7	Reinsdorf	91	60			
Kirchberg	90	30	Hirchfeld	8	8	Reuth	15	12			

(Fortsetzung des Textes von S. 93)

gerodete Weinberge, die wieder mit Reben bepflanzt werden sollten und dazu vorbereitet wurden. Frühere Weinberge, die jetzt anderen Zwecken dienen und voraussichtlich nicht wieder bestockt werden sollten, waren nach der augenblicklichen Benützung zu bezeichnen und nicht zu den Weinbergen zu rechnen. Von den Gemeindebehörden war jedoch nicht genügend beachtet worden, daß frühere Weinberge, deren Bestockung nicht mehr beabsichtigt war, nach der gegenwärtigen Benützung zu bezeichnen waren, und zwar als Gartenbau-land, Obst-anlagen, Holzung oder Unland. Wo noch eine starke persönliche Neigung für den Weinbau vorhanden war, wurde aus Bedauern über den Rückgang des Weinbaues heraus bisweilen eine größere Fläche beibehalten, als sie in Wirklichkeit vorhanden war, und auf die Mahnung, die Fläche den Tatsachen entsprechend anzugeben, gelegentlich erwidert: Es möchte erlaubt werden, doch die größere Fläche zu führen; es würde im Laufe der Zeit schon gelingen, die Rebfläche wieder soweit zu vergrößern.

Die Ermittlung über Weinbauflächen und Rebenbestand des Jahres 1937 ergab, daß im Lande Sachsen 77,88 ha in geschlossenen Weinbergen mit 678 331 Rebstöcken von 353 Winzern bepflanzt waren. An Gärten, Häusern und Spalieren wurden 253 107 Reb-pflanzen bei 72 281 Besitzern gezählt. Mehr als die doppelte Anzahl der Einzelrebpflanzen fanden sich demnach Rebstöcke in Weinbergen. Durchschnittlich entfielen auf einen Winzer 1 921,6, auf einen Be-sitzer von Einzelreben 3,5 Rebstöcke. Die weinbergsmäßigen Pflan-zungen traten bis auf wenige Ausnahmen in dem klimatisch begünstig-ten Gebiete des Elbtals auf, in den Städten Meißen, Radebeul, Dresden und Pirna und den Amtshauptmannschaften Großenhain,

Meißen und Dresden. Außerhalb dieses Gebietes kamen weinbergsmäßige Pflanzungen vereinzelt in den Gemeinden Großschweidnitz (Amtshauptmannschaft Löbau), Lungwitz (Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde) und Flößberg (Amtshauptmannschaft Borna) vor. Einzelpflanzungen der Reben fanden sich den natürlichen Verhältnissen des Landes entsprechend in großer Anzahl an den Ufern der Elbe. Die größte Zahl von Einzelpflanzungen wurde ermittelt in der Amtshauptmannschaft Meißen mit 47 055, in der Amtshauptmannschaft Großenhain mit 25 409, in der Stadt Dresden mit 25 067 Rebstöcken. Die Stadt Radebeul, die bei 180 000 Reb-stöcken und 90 Winzern die Stadt mit dem größten Umfang der ge-schlossenen Weinberge ist, wies auch mit 17 417 Reben und 2 191 Be-sitzern eine erhebliche Menge von Einzelpflanzungen von Reben auf. In größerer Anzahl kamen Einzelrebpflanzen noch in den Amts-hauptmannschaften Bautzen, Dresden und Grimma und in der Stadt Leipzig vor. Wie sehr das Auftreten der Rebeneinzelpflanzungen von günstigen klimatischen Verhältnissen abhängig ist, zeigt die auf einen Besitzer entfallende Zahl von Rebstöcken. Auf einen Besitzer entfielen in der Amtshauptmannschaft Meißen 13, in der Stadt Radebeul 8, in den Amtshauptmannschaften Dresden und Großenhain je 5, in der Stadt Dresden 4, in der Amtshauptmannschaft Grimma 3, in der Amtshauptmannschaft Bautzen und der Stadt Leipzig je 2 Reb-stöcke. Mit zunehmender Entfernung vom Elbtale nimmt auch die Dichte der Rebstöcke ab, und zwar mit zunehmender Höhenlage in immer stärkerem Maße. Schon in der Amtshauptmannschaft Frei-berg fanden sich nur noch 330 Rebstöcke vor, und in den Stammlagen des Erzgebirges verschwindet der Weinstock bis auf wenige Ausnahmen.